



AKTUALISIERTE UMWELTERKLÄRUNG 2011

DER HOCHSCHULE FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG EBERSWALDE (FH)





HAW
Hochschule für Angewandte
Wissenschaften

Herzlich Willkommen
zur Informationsveranstaltung „EMMA“

Informationen zu den Chancen, Möglichkeiten & Risiken der EMMA

EMMA
Energieeffiziente
Modulare
Mehrfachstöckige
Mehrfachfamilienhäuser

EMMA
Energieeffiziente
Modulare
Mehrfachstöckige
Mehrfachfamilienhäuser

EMMA
Energieeffiziente
Modulare
Mehrfachstöckige
Mehrfachfamilienhäuser

EMMA
Energieeffiziente
Modulare
Mehrfachstöckige
Mehrfachfamilienhäuser

Inhalt

Grußwort des Präsidenten	5
1. Umsetzung der Umweltziele und Umweltprogramm	6
2. Kernindikatoren: Umweltdaten im Überblick	10
2.1 Kernindikator Energieeffizienz	
2.1.1 Verbrauch an elektrischem Strom	11
2.1.2 Verbrauch an Wärmeenergie	12
2.2 Kernindikator Wasser/Abwasser	13
2.3 Kernindikator Abfall	14
2.4 Kernindikator Materialeffizienz: Verbrauch an Drucker- und Kopierpapier	15
2.5 Kernindikator Emissionen: Bilanzierung des CO ₂ -Ausstoßes	
2.5.1 Emissionen aus Mobilität	16
2.5.2 Emissionen aus Energienutzung	16
2.5.3 Emissionen aus Nutzung von Drucker- und Kopierpapier	17
2.5.4 Emissionen aus Nutzung von Wasser	18
2.5.5 CO ₂ -Emissionen gesamt.	18
3. Gültigkeitserklärung	19



Impressum

Redaktionsschluss: 30. November 2011

Herausgeber: Prof. Wilhelm-Günther Vahrson, Präsident der Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde (FH)

Verfasserin: Kerstin Kräusche, Umweltmanagerin der Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde (FH)

Fotos: Stephanie Neumann (S. 1, 2, 4, 10 rechts, 14); Thomas Burckhardt (S. 5); HNEE (S. 6, 10 links); Jörg Rafalski (S. 20)

Layout / Druck: www.strausberg-design.de

Gedruckt auf 100% Recyclingpapier

Grüßwort des Präsidenten

Kaum zu glauben, dass die Validierung unseres Umweltmanagementsystems nach EMAS erst zwei Jahre zurückliegt. Denn es ist zur Normalität geworden, in all unsere Prozesse auch Umweltaspekte einzubeziehen. Nicht nur in der Verwaltung der Hochschule, sondern auch in Lehre und Forschung kommt Themen zur Vermeidung von Umweltauswirkungen eine bedeutende Rolle zu.

Die hier vorliegende Bestandsaufnahme unseres Umweltmanagements macht deutlich, dass die Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde (FH) in den vergangenen zwei Jahren den Weg einer kontinuierlichen Verbesserung ihrer Umweltleistungen weitergegangen ist. Das Papier zeigt einmal mehr, dass unser Name ein Ansporn und zugleich eine Verpflichtung ist, nachhaltige Entwicklung in allen für das Hochschulhandeln relevanten Feldern nach besten Kräften umzusetzen.



EMAS gibt uns dabei die Möglichkeit, uns selbst zu prüfen und unsere Leistungsfähigkeit zu steigern.

Viele Projekte wurden seit der Erstvalidierung angeschoben: So wird die Sanierung von Gebäuden auf beiden Campi auch eine Steigerung der Energieeffizienz zur Folge haben und am Forstbotanischen Garten konnte durch die Inbetriebnahme der Holzhackschnitzelheizung sogar das Konzept „CO₂-neutraler Hochschulstandort“ vorangetrieben werden.

Die verpflichtende Nachhaltigkeitsvorlesung für alle Erstsemesterstudenten unserer Hochschule verdeutlicht unser Verständnis von nachhaltiger Entwicklung ebenso wie viele studentische Projektgruppen, die sich direkt mit Themen des Umweltmanagements unserer Hochschule im Rahmen ihres Studiums beschäftigen: Wissen und Handeln, Lernen durch Erleben und Beteiligung sind dabei eng miteinander verzahnt. Besonders bemerkenswert ist



auch der Runde Tisch zur nachhaltigen Entwicklung der HNEE. Studierende und Lehrende, Verwaltungsmitarbeiter/innen und Kollegen aus den technischen Bereichen und auch Vertreter unserer Partner (z.B. Studentenwerk) ebnet dabei gemeinsam den Weg für eine kontinuierliche umweltgerechte und nachhaltige Weiterentwicklung unserer Hochschule.

Anerkennung gilt allen, die sich an diesen Prozessen aktiv beteiligen. Dafür sage ich Ihnen Dank. Zugleich bin ich davon überzeugt, dass uns der vorliegende Bericht Antrieb dafür ist, das Engagement für eine nachhaltige Entwicklung von Hochschule, Forschungs- und Lehrbetrieb und deren Transfer in die Gesellschaft weiterhin mit Elan zu gestalten. Damit setzen wir positive Signale und geben Impulse in die Gesellschaft hinein. Darauf können wir stolz sein. Uns als Hochschule wünsche ich weiterhin die Energie, hier Vorreiter und Vorbild zu sein und unsere Verantwortung für eine nachhaltige Entwicklung durch langfristiges Denken und Handeln wahrzunehmen!

Herzlichst, Ihr

A handwritten signature in black ink, which appears to read 'Vahrson - Günther Vahrson'.

Wilhelm-Günther Vahrson

Präsident der Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde (FH)

1. Umsetzung der Umweltziele und Umweltprogramm

Die in unserer ersten Umwelterklärung beschriebenen Maßnahmen werden kontinuierlich bearbeitet und weiterentwickelt. Ausschlaggebend für die Umsetzung ist ein lebendiges und von vielen Beteiligten getragenes Umweltmanagementsystem der Hochschule.

Ein Zwischenergebnis und Wertschätzung unserer Bemühungen um die systematische Weiterentwicklung des Umweltmanagements betrachten wir die Verleihung des European EMAS AWARD 2010 in Brüssel.



Von links: Claas Cordes, Kanzler der HNEE, Kerstin Kräusche, Umweltmanagerin, und Prof. Uwe Schneidewind, Präsident des Wuppertal Instituts für Klima, Umwelt, Energie GmbH, bei der Verleihung des EMAS AWARDS 2010 in Brüssel.



Wilhelm-Pfeil-Auditorium am Waldcampus

Maßnahmen	Umsetzungsstatus
Organisatorische Ziele	
Regelmäßige Berichterstattung zum Umweltmanagement in Hochschulmedien und der Regionalpresse	Monatlich erscheinende Kooperationsseite der Märkischen Oderzeitung (MOZ) „Eberswalder Welt der Wissenschaft“, regelmäßige Berichterstattung in der Hochschulzeitung „Seitenwind“, themenbezogene Informations-E-Mails an alle Hochschulangehörigen
Erfahrungsaustausch und Benchmarking mit anderen Hochschulen	Organisation einer Fachtagung „Umweltmanagement an Hochschulen“ mit Teilnehmer/innen aus über 40 wiss. Einrichtungen im deutschsprachigen Raum (Dezember 2012, Eberswalde), Vorträge und Teilnahme an Podiumsdiskussionen zum Umweltmanagement bei verschiedenen Veranstaltungen anderer Hochschulen (z.B. bei den Universitäten Potsdam, Viadrina Frankfurt/Oder, Greifswald, HTW Berlin), Leitung von Workshops bei Veranstaltungen der Hochschul Informations System GmbH (z.B. Praxisseminar Gebäudemanagement, Fachforum Abfall), Veröffentlichungen in Zeitschrift „Ressource“ und in UNESCO-Broschüre „Hochschulen für eine nachhaltige Entwicklung“
Befragung aller Hochschulangehörigen zum Umweltmanagement mindestens alle 3 Jahre	online-Befragung im Sommer 2010 zum Umweltmanagement, im Herbst 2011 zur Entwicklung der Nachhaltigkeitsmensa
Umweltziele beim Betrieb der Hochschule	
Waldcampus mit Ökostrom versorgen	wegen Vertragsbindung über BLB erst ab 2013 möglich, Ausschreibung in Vorbereitung
vollständige Versorgung aller Gebäude mit regenerativer Wärmeenergie	nach Umbau der Heizung am Stadtcampus voraussichtlich ab 2013 möglich
CO ₂ -Ausstoß aus Nutzung von Wärme- und Elektroenergie um 20% senken	ist nur bei Nutzung ausschließlich regenerativer Energien möglich (Ökostrom und Biomasseheizungen an allen Standorten); Erläuterung s.o.; effizienterer Umgang mit Energie durch optimierte Nutzung der Gebäudeleittechnik (GLT) noch nicht in allen Gebäuden, Einbau von bewegungs- und zeitschaltgesteuerter Beleuchtung und Heiztechnik in fast allen Gebäuden
energieeffiziente Regelung der Beleuchtung auf dem Parkdeck am Waldcampus	2011 erfolgt

Maßnahmen	Umsetzungsstatus
Neuregelung der Beschaffung von Holzhackschnitzeln aus regionaler nachhaltiger Produktion	2011 erfolgt, Belieferung von Hackschnitzeln aus den Landkreisen Märkisch-Oderland und Barnim, teilweise mit Rückepferden geerntetes Holz
energieeffiziente Regelung der Beleuchtung im Technikum	2011 erfolgt
Verringerung der hausmüllartigen Abfälle um 20%	derzeit ist keine positive Tendenz zu identifizieren, Ursache ist evtl. das Freiziehen von Gebäuden und damit verbundene größere Entsorgungsaktionen
Umweltcontrolling – Neuorganisation der Verbrauchsdatenerfassung	im Aufbau, dabei erfolgt Zusammenfassung von Datenbanken aus den Abteilungen Haushalt und Beschaffung, Liegenschafts- und Umweltmanagement, Forstbotanischer Garten und über die GLT-Anlagen
Glascontainer an allen Standorten	sind auf beiden Campi aufgestellt
Erfassung des Verbrauchs an Papier nach Fachbereichen und Abteilungen	Erfassung erfolgt seit 5.8.2010
Händetrockensystem durch Neubeschaffung umweltgerecht optimieren	In Vorbereitung, soll 2012 erfolgen
zentrale Sammlung von derzeit nicht benötigten Büromöbeln zur internen Weitergabe	ist über Hausmeister organisiert
interner Entsorgungsnachweis für besonders überwachungspflichtige Abfälle	interner Entsorgungsnachweis wurde eingeführt
Umweltaspekte in die Hausordnung einfügen	neue Hausordnung enthält Umweltaspekte, die für alle Hochschulangehörigen und Fremdfirmen gelten
Aufstellen von Heißgetränke- und Snackautomaten, die mit ökologisch/fair erzeugten Produkten befüllt sind	Automaten für Heißgetränke beinhalten fairen Kaffee, Snackautomat wird vorbereitet in Zusammenarbeit mit Eberswalder Bioladen

Maßnahmen	Umsetzungsstatus
<i>Umweltziele im Bereich Lehre und Forschung</i>	
Etablierung der verpflichtenden Nachhaltigkeitsvorlesung für alle Studierende des ersten Semesters	erfolgt
Vorlesungen zum Umweltmanagement und Themenstellung für studentische Projektarbeiten, Angebot an alle Fachbereiche, Umweltmanagement in die Lehrveranstaltungen einzubeziehen	Lehrauftrag für Vorlesungen zum hochschuleigenen Umweltmanagement in verschiedenen Studiengängen und im Rahmen der Nachhaltigkeitsvorlesung, Betreuung von Projektgruppen zu Themen (derzeit): Entwicklung Nachhaltigkeitsmensa, studentische Nutzung von Recyclingpapier, Mobilität, Zertifizierung Nachhaltigkeitsmensen
Forschungsprojekte mit Nachhaltigkeitsbezug	z.B. „Innovationsnetzwerk Klimaanpassung Berlin-Brandenburg“, kooperatives Promotionsprogramm mit Universität Potsdam „klimaplastischer Naturschutz“, Entwicklung eines integrierten Landmanagements durch nachhaltige Wasser- und Stoffnutzung in Nordostdeutschland
Studiengänge mit explizitem Nachhaltigkeitsbezug	z.B. Global Change Management, Nachhaltiges Tourismusmanagement
Schulung der Auszubildenden zum hochschuleigenen Umweltmanagement	in Zusammenarbeit mit Ausbildungsverantwortlichen erfolgt, wird kontinuierlich fortgesetzt

2. Kernindikatoren: Umweltdaten im Überblick

Die Jahre 2010 und 2011 und auch die kommenden beiden Jahre sind geprägt von umfangreichen Bautätigkeiten an Gebäuden der HNEE. Ziel ist die energetische Sanierung (Haus11), die Grundsanierung der denkmalgeschützten Häuser 4 und 5, der Neubau eines Mensagebäudes am Waldcampus sowie eines Hörsaalgebäudes am Stadtcampus. Während der Bautätigkeit gehen die zu sanierenden Gebäude in die Verwaltung des Brandenburger Landesliegenschaftsbetriebs über. Die Hochschule hat in dieser Zeit keinerlei Einfluss auf den Energie- und Wasserverbrauch. Für die Aufrechterhaltung des Lehrbetriebs wurden verschiedene Gebäude in der Stadt Eberswalde angemietet.



Umfangreiche Reparaturen an der Holzhackschnitzelheizung und der Holzpelletsheizung am Stadtcampus bilden die Voraussetzung für den zukünftig störungsfreien Betrieb der Anlagen; so dass in den nächsten Jahren immer weniger Gas in Ausnahmesituationen für die Gebäudeheizung notwendig sein wird.

Am Forstbotanischen Garten wurde eine Holzhackschnitzelheizung in Betrieb genommen. Das Gebäude kommt einem Null-Emissionsstandort sehr nahe, da neben der erneuerbaren Energie für Wärme und Strom auch eine Fotovoltaik-Anlage



auf dem Dach zur Erzeugung von Ökostrom genutzt wird und Regenwasserzisternen unter dem Gebäude für die Bewässerung der Gewächshäuser genutzt werden.

Über einen gemeinschaftlichen Stromliefervertrag ist die HNEE gemeinsam mit den anderen Institutionen des Landes Brandenburg am Waldcampus über den Brandenburger Landesliegenschaftsbetrieb an den bestehenden Stromliefervertrag bis Ende 2012 gebunden. Danach wird die HNEE auch für diese Liegenschaft zertifizierten Ökostrom einkaufen.

Für die Schaffung von Baufreiheit wurden zwischenzeitlich einige Gebäude freigezogen, was zu erhöhtem Abfallaufkommen führte. Gebrauchsfähige Büromöbel und andere Einrichtungsgegenstände wurden erfasst und für eine Weiternutzung zwischengelagert. Die Daten zum Verbrauch an Energie und Wasser, zum Abfallaufkommen, zum Verbrauch an Drucker- und Kopierpapier, zur Mobilität und zu den im Hochschulbetrieb verursachten Emissionen werden in den Abteilungen Haushalt und Beschaffung, Liegenschafts- und Umweltmanagement und Personal gesammelt und in einer zentrale Datenbank Umweltmanagement zusammengeführt.

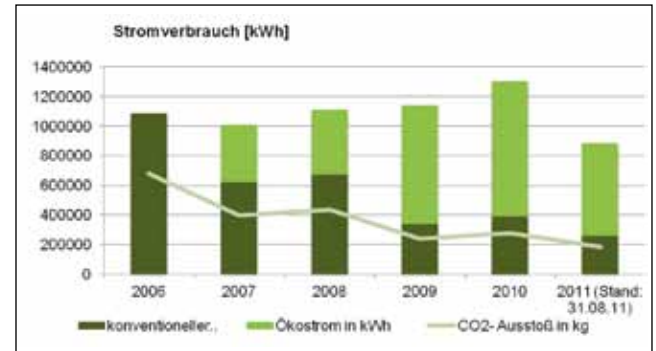
2.1 Kernindikator Energieeffizienz

2.1.1 Verbrauch an elektrischem Strom

Seit 2007 bezieht die HNEE am Stadtcampus zertifizierten Ökostrom, seit 2009 auch für das Verwaltungsgebäude des Forstbotanischen Gartens. Am Waldcampus sind wir über Verträge bis 2012 an den Versorger des Brandenburgischen Landesbetriebs für Liegenschaften und Bauen gebunden. Dieser Strom stammt zu 50% aus erneuerbaren Quellen.

Seit dem Frühjahr 2011 ist im Rahmen des Forschungsprojektes BIOBRA eine Klimakammer in Betrieb. Durch Veränderung der Beleuchtungsstruktur konnten Möglichkeiten zur Energieeinsparung identifiziert und umgesetzt werden, jedoch bleibt der Verbrauch an elektrischer Energie hier signifikant hoch.

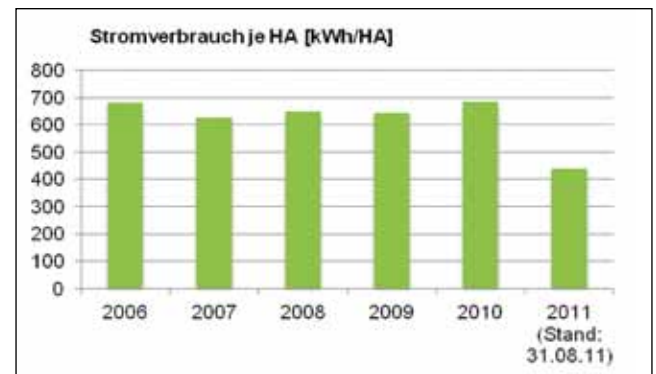
In zukünftigen Umwelterklärungen sollen die Verbrauchsdaten und Emissionswerte ganzer Kalenderjahre veröffentlicht werden.



Stromverbrauch der HNEE im Zeitverlauf



Stromverbrauch der HNEE je m² Nettogrundfläche



Stromverbrauch je Hochschulangehöriger (HA) der HNEE
(Hochschulangehörige sind Studierende und alle an der HNEE angestellten Mitarbeiter/innen.)

2.1.2 Verbrauch an Wärmeenergie

Die Wärmeenergie wird an der Hochschule selbst erzeugt. Am Stadtcampus und am Forstbotanischen Garten nutzen wir Holzpelletsheizungen; am Waldcampus betreiben wir eine Holzhackschnitzelheizung. Die Hackschnitzel werden in den Landkreisen Märkisch-Oderland oder Barnim produziert.

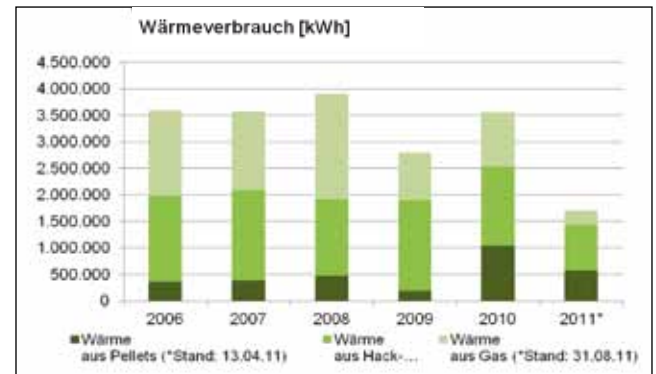
Die Holzpelletsheizung am Stadtcampus kann aus Kapazitäts-



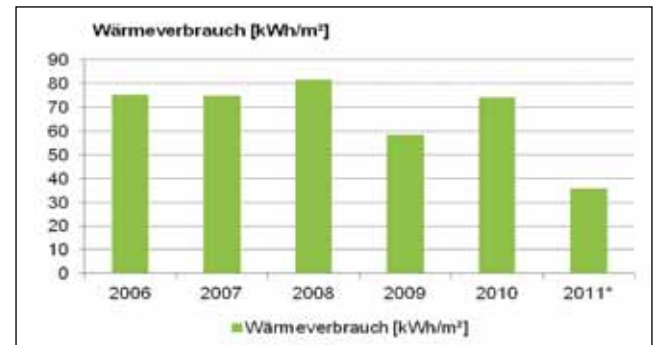
gründen nicht alle Gebäude stabil mit Wärme versorgen. Im Zuge der Sanierung von Haus 1 (im Oktober 2011 begonnen) wird auch die Heizungsanlage voraussichtlich bis 2013 erweitert, so dass nach Abschluss der Bautätigkeit alle Gebäude mit Biomasse beheizt werden können.

Alle angegebenen Werte sind gradtagsbereinigt. Die unterschiedlichen Lieferintervalle für Pellets und Hackschnitzel bedingen die verschiedenen Bezugszeiten.

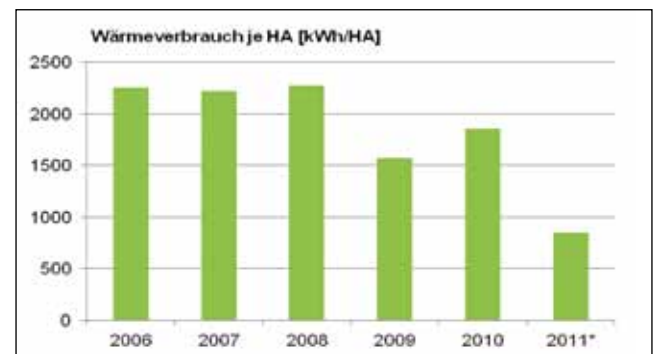
Leider hatten wir in den Jahren 2009 und 2010 sowohl an der Hackschnitzelheizung als auch an der Pelletsheizung am Stadtcampus mit verschiedenen Havarien zu kämpfen. In den Ausfallzeiten wurden die Gebäude mit Gas beheizt. Die durchgeführten umfangreichen Reparaturen sollen nun für eine stabile Wärmeversorgung aus Biomasse sorgen.



Wärmeverbrauch der HNEE bezogen auf die Nutzung von Holzpellets, Holzhackschnitzeln oder Gas im Zeitverlauf.



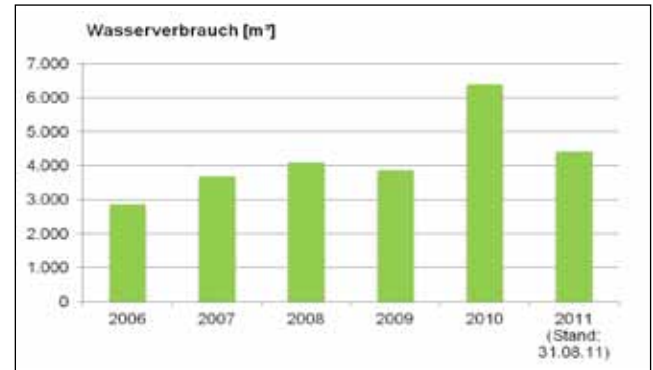
Wärmeverbrauch je m² HNEE-Nettogrundfläche
Bezugszeiten für 2011 s.o.



Wärmeverbrauch je Hochschulangehöriger der HNEE
Bezugszeiten für 2011 s.o.

2.2 Kernindikator Wasser/Abwasser

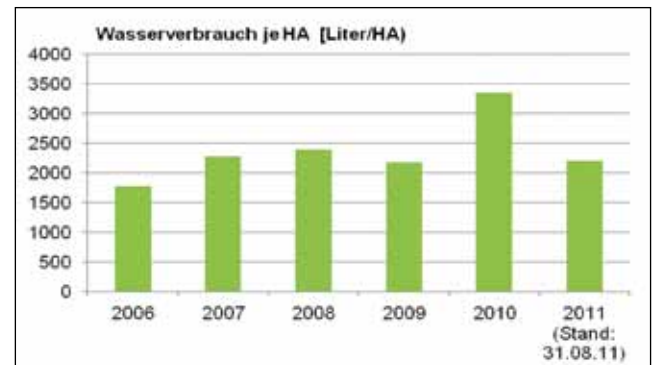
Im Jahr 2010 führte eine unterirdische Leckage am Wasserleitungssystem Waldcampus zu Wasserverlusten. Das Leitungssystem ist repariert.



Wasserverbrauch der HNEE im Zeitverlauf



Wasserverbrauch je m² HNEE-Nettogrundfläche



Wasserverbrauch je Hochschulangehöriger der HNEE

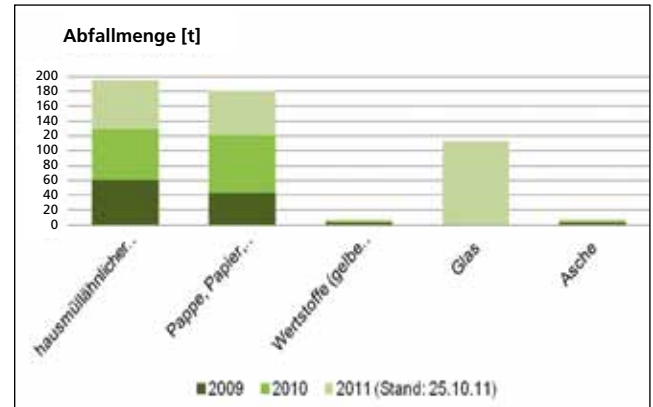
2.3 Kernindikator Abfall

An der HNEE ist in allen Räumen ein Abfalltrennsystem eingeführt. Besonders überwachungspflichtige Abfälle werden von der Laborleitern bzw. den Hausmeistern dokumentiert ordnungsgemäß entsorgt.

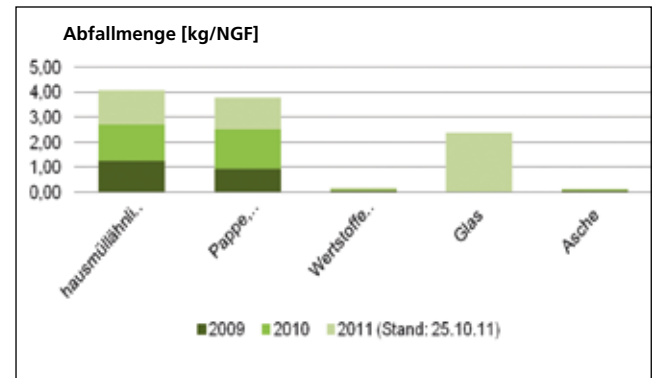
Umfangreiche Baumaßnahmen und damit verbundenes Ausräumen der Häuser 1, 4 und 5 führten zu einem erhöhten Abfallaufkommen.

Die Menge an entsorgtem Glas wird erst seit 2011 erfasst.

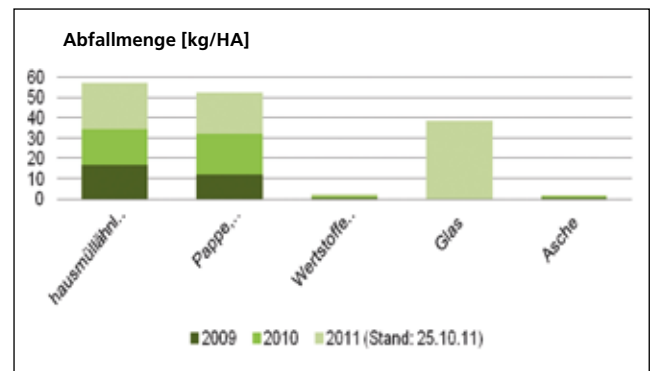
Abfallart	Einheit	2009	2010	2011 (bis 25.10.2011)
Elektroschrott	Kg	281,8	362,9	571,5
Sperrmüll	Kg	130		104
Neonröhren	Stückanzahl	204	510	
Altöl	Liter	7		36,21
Altölverpackung	Stückanzahl	1		7
organische Lösemittel	Liter	57,13		56,74
anorganische Lösemittel	Liter			40
Laborabfälle fest	Kg	1	102	220
Laborabfälle flüssig	Liter			40
Farbe, Lacke, Leime	Liter	2		



Abfallaufkommen der HNEE im Zeitverlauf



Abfallaufkommen je m² HNEE-Nettogrundfläche



Abfallaufkommen je Hochschulangehöriger der HNEE

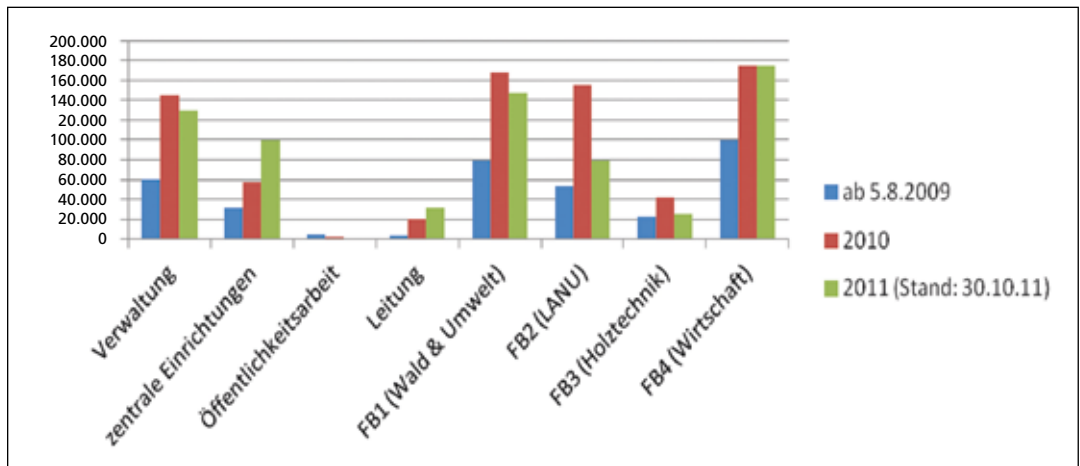


2.4 Kernindikator Materialeffizienz: Verbrauch an Drucker- und Kopierpapier

An der HNEE wird ausschließlich Recyclingpapier für Drucker und Kopierer beschafft. Seit dem 5.8.2009 werden die zentral beschafften Mengen an Drucker- und Kopierpapier dokumentiert.



Verbrauch an Drucker- und Kopierpapier im Zeitverlauf

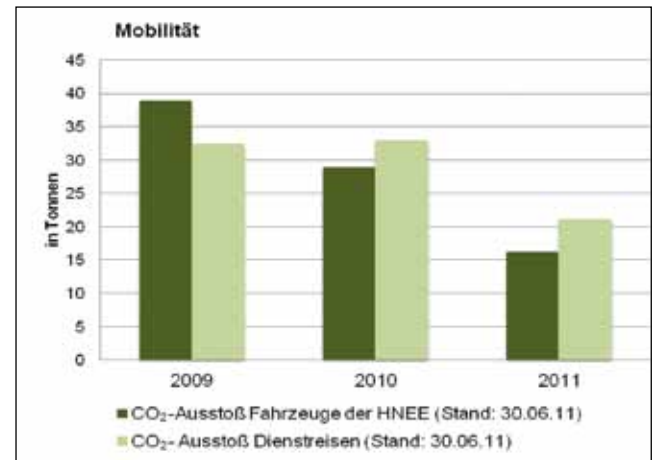


Verbrauch an Drucker- und Kopierpapier nach Abteilungen/Fachbereichen

2.5 Kernindikator Emissionen: Bilanzierung des CO₂-Ausstoßes

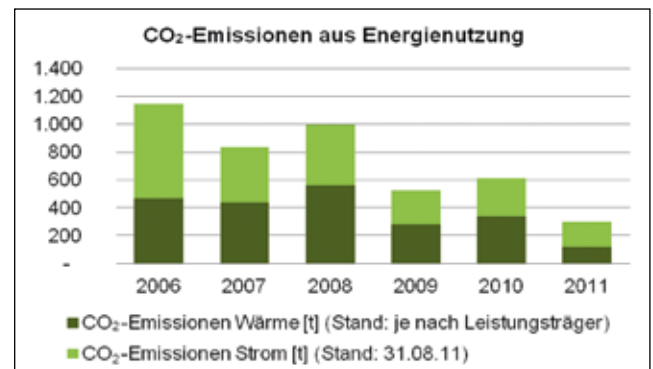
2.5.1 Emissionen aus Mobilität

Zum Fuhrpark der HNEE gehören sieben VW-Busse und ein Multicar. Dienstreisen werden über die Abt. Personal/Reisekostenabrechnung erfasst. Dabei werden die Beförderungsart (Bahn, PKW, Bus, Flugzeug) und die zurückgelegten Kilometer dokumentiert und daraus die entstandenen Emissionen berechnet.



Emissionen in CO₂-Äquivalenten aus Mobilität im Jahresverlauf

2.5.2 Emissionen aus Energienutzung



Emissionen in CO₂-Äquivalenten aus Energienutzung im Jahresverlauf

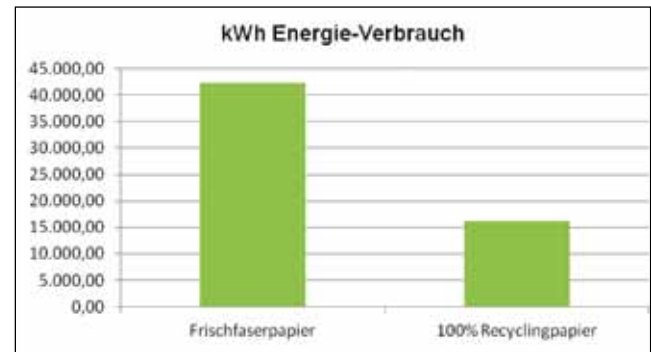
2.5.3 Emissionen aus Nutzung von Kopier- und Druckerpapier

Die Erfassung des Papierverbrauchs erfolgt an der HNEE seit 5.8.2009. Derzeit ist noch kein Vergleiche über Jahre möglich.

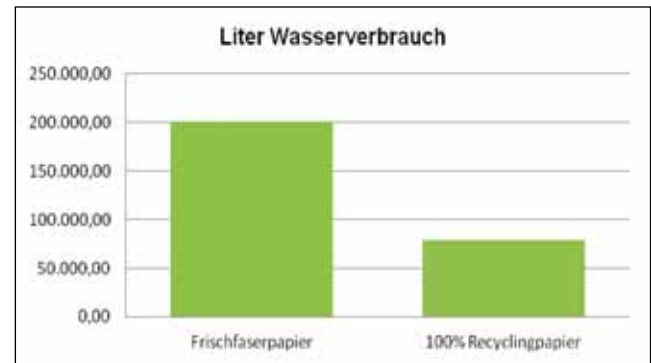
Im Jahr 2010 verbrauchte die HNEE 771.000 Blatt Papier.

Dadurch entstanden folgende Umweltauswirkungen:

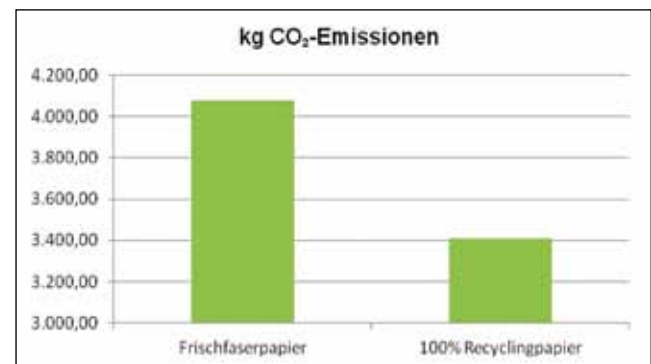
(Zum Vergleich sind die Werte angeführt, die bei Nutzung von Frischfaserpapier entstanden wären.)



Verbrauch an elektrischer Energie bei Herstellung von 771.000 Blatt Drucker- und Kopierpapier im Vergleich

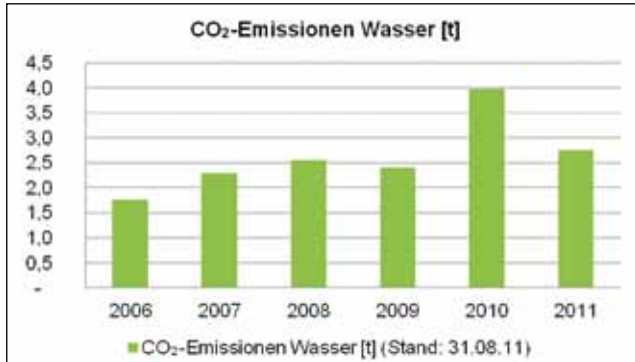


Verbrauch an Wasser bei Herstellung von 771.000 Blatt Drucker- und Kopierpapier im Vergleich



Emissionen bei Herstellung von 771.000 Blatt Drucker- und Kopierpapier im Vergleich (Die CO₂-Emissionen aus dem Verbrauch an Papier beziehen sich auf den gesamten Produktionsprozess inkl. Transportwege.)

2.5.4 Emissionen aus Nutzung von Wasser

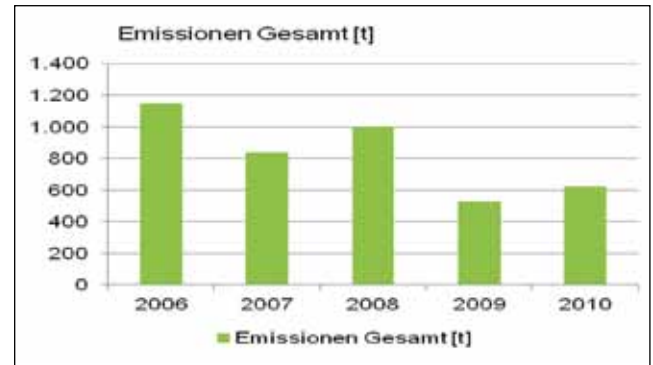


Emissionen in CO₂-Äquivalenten aus Nutzung von Wasser/Erzeugung von Abwasser im Jahresverlauf

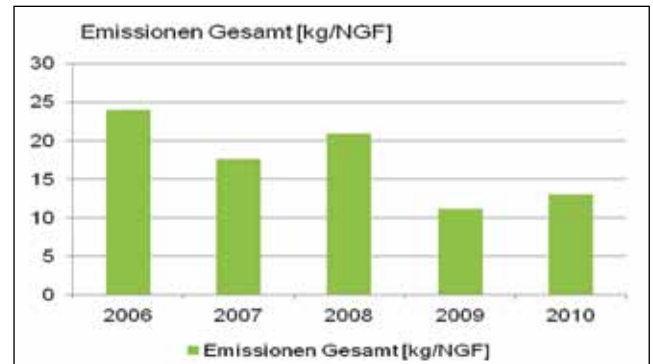
2.5.5 CO₂-Emissionen gesamt

In die Berechnung der von der HNEE ausgehenden CO₂-Emissionen sind derzeit Emissionen aus Mobilität, Nutzung von Wärme- und elektrischer Energie, Einkauf von Recyclingpapier für Drucker und Kopierer sowie der Nutzung Wasser/Erzeugung von Abwasser erfasst.

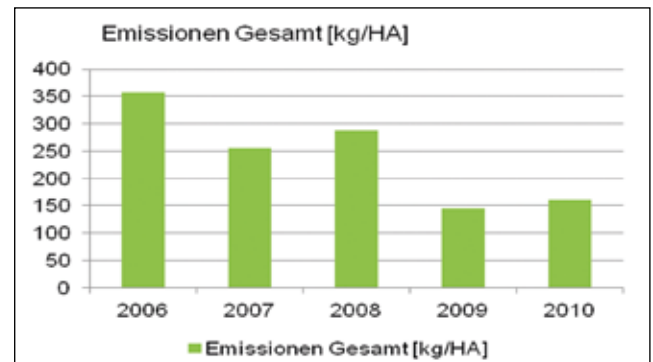
Die unterschiedlichen Zeiten für die Datenerfassung lassen für 2011 noch keine Darstellung der Gesamt-Emissionen zu. Die Datenbasis wird kontinuierlich ausgebaut.



Emissionen in CO₂-Äquivalenten im Jahresverlauf



Emissionen in CO₂-Äquivalenten aus Energienutzung je m² HNEE-Nettogrundfläche



Emissionen in CO₂-Äquivalenten je Hochschulangehöriger der HNEE

3. Gültigkeitserklärung

Erklärung des Umweltgutachters zu den Begutachtungs- und Validierungstätigkeiten

Der Unterzeichnende, Dr. Burkhard Kühnemann, EMAS-Umweltgutachter mit der Registrierungsnummer DE-V-0103, akkreditiert oder zugelassen für den Bereich 85 (Erziehung und Unterricht), bestätigt, begutachtet zu haben, ob der/die Standort(e) bzw. die gesamte Organisation, wie in der Umwelterklärung/der aktualisierten Umwelterklärung der Organisation Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde (FH) mit der Registrierungsnummer DE-148-00033 angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) erfüllt/erfüllen.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der Umwelterklärung der Organisation ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Hannover, den 23.01.2012





Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde (FH)
Friedrich-Ebert-Straße 28 · 16225 Eberswalde
Telefon (03334) 657-0 · www.hnee.de